

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Mittwoch, 22.10.2014, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Iko Chmielewski
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Lars Kühne Alfred Müller Cornelia Papen Dirk von Polenz Georg Ralle Hannelore Schneider Elke Vollmer
Vertreter der Beschäftigten:	Corinna Fresemann Ingrid Funke Henry Niebling Mareike Schwarting
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Detlef Lübben
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Stefanie Wiechmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 24.07.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Feststellung Wirtschaftsplan 2015
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
- 7.1 Verlängerung Pachtvertrag "Sonnendeck"

- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Vorstellung der Konzepte zur Verpachtung der Gastronomie im Weltnaturerbeportal
- 8.2 Bericht zum Sachstand Baumaßnahmen Dangast
Sachstand Weltnaturerbeportal
Sachstand Deicherhöhung
- 8.3 Bericht zum Ablauf der Saison 2014
- 8.4 Verkehrskonzept Dangast Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrszählung im August 2013 durch das Fachbüro IST Dr. Schwerdhelm

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Chmielewski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 24.07.2014

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 24.07.2014 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Herr Klubescheidt erkundigt sich, welche Instrumente zur pflichtgemäßen Prüfung der Bonität des Käufers von Sandkuhle und Deichhörn eingesetzt wurden, d. h.

- Einsicht in das Insolvenzregister
- Einholung einer Bankauskunft
- Einholung einer Wirtschaftsauskunft (Creditreform)
- Einholung einer Bonitätsbewertung gem. Creditreform oder einem anderen Wirtschaftsauskunftsbüro

Außerdem erkundigt er sich

- welche finanzwirtschaftlichen Prüfungen gemacht wurden
- ob der Käufer von Sandkuhle und Deichhörn das avisierte Großprojekt von 700

bis 800 Betten, plus diversen Nebeneinrichtungen finanziell bewältigen kann - ob der Verwaltung die Höhe seiner Kreditlinie, die Höhe seines Eigenkapitals und die Höhe seines haftenden Kapitals bekannt sind

Um diese Fragen korrekt beantworten zu können, bittet Bürgermeister Wagner darum, ihm die Fragen schriftlich zukommen zu lassen.

Auf die Frage eines Bürgers, warum die Verwaltung die Daten und Zahlen bezüglich des Weltnaturerbeportals nicht öffentlich darlegt, verdeutlicht Bürgermeister Wagner, dass alle Daten und Zahlen öffentlich dargestellt wurden.

Kurdirektor Herr Taddigs ergänzt, dass alle Konzepte und Zahlen zur Weiterentwicklung in den entsprechenden Ausschüssen diskutiert und somit durch die Protokolle öffentlich dargelegt wurden. Des Weiteren wurde eine Tabelle mit den Ergebnissen aus dem Arbeitskreis erstellt, die alle wesentlichen Daten beinhaltet. Ebenso wurden die Daten und Zahlen in der Nordwest Zeitung veröffentlicht.

Auf die Nachfrage einer Bürgerin, warum die Dangaster, explizit der Kurverein, nicht zum Richtfest des Weltnaturerbeportals eingeladen wurden, erläutert Kurdirektor Taddigs, dass nur die aktiv Beteiligten eingeladen wurden. Zur Einweihung des Weltnaturerbeportals werden alle Bürger und Bürgerinnen eingeladen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Feststellung Wirtschaftsplan 2015

Vorlage: 350/2014

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde auf der Basis der Daten des Jahres 2013, aktualisiert mit neuen Eckdaten aus 2014, aufgestellt.

1. Es betragen

1.1

im Erfolgsplan

die Erträge	1.691.000,00 €
außerordentliche Erträge	125.000,00 €
die Aufwendungen	2.568.300,00 €
der Jahresverlust	752.300,00 €

auszugleichen aus dem Haushalt der Stadt Varel

1.2

im Vermögen

die Deckungsmittel	1.860.500,00 €
der Finanzbedarf	1.860.500,00 €

auszugleichen aus dem Haushalt der Stadt Varel

2. Sonstige Festsetzungen

2.1

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt.

2.2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kredit-ermächtigung) wird auf 0,00 € festgesetzt.

2.3

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsplan 2015 zur recht-zeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden können, wird auf 0,00 € festgesetzt.

Kurdirektor Herr Taddigs bezieht sich auf die Vorlage und geht auf den Wirt-schaftsplan ein.

Ratsherr Funke verdeutlicht, dass die Fraktion Zukunft Varel dem Wirtschaftsplan nicht zustimmen wird, da die sogenannte Umstrukturierung mit aufgeführt ist.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzenden Chmielewski erklärt Kurdirektor Tad-digs, dass die Abschreibungen im Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 sich auf die Kuranlage und das DanGastQuellbad beziehen. Die Abschreibungen für das Weltnaturerbeportal sind dort nicht einbezogen. Die Abschreibungen für das Wirtschaftsjahr 2015 beinhalten das DanGastQuellbad und das Weltnaturerbepor-tal.

Beschluss:

Dem Entwurf des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb der Stadt Varel Kurver-waltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2015 mit den folgenden An-gaben:

1. Es betragen

1.1

im Erfolgsplan	
die Erträge	1.691.000,00 €
außerordentliche Erträge	125.000,00 €
die Aufwendungen	2.568.300,00 €
der Jahresverlust	752.300,00 €

auszugleichen aus dem Haushalt der Stadt Varel

1.2

im Vermögen	
die Deckungsmittel	1.860.500,00 €
der Finanzbedarf	1.860.500,00 €

2. Sonstige Festsetzungen

2.1

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt.

2.2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kredit-ermächtigung) wird auf 0,00 € festgesetzt.

2.3

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsplan 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden können, wird auf 0,00 € festgesetzt.

wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 10 Nein: 3 Enthaltungen: 1

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

7.1 Verlängerung Pachtvertrag "Sonnendeck" Vorlage: 351/2014

Seit dem 01.05.2012 ist das ehemalige Teehaus an die North Shore GmbH vertreten durch Patricia Berka und Mirko Thumann verpachtet und wird unter dem Namen „Sonnendeck Dangast“ als Beachclub betrieben.

Der bestehende Pachtvertrag läuft noch bis zum 31.12.2016. Der Vertrag beinhaltet die Option für den Pächter bis zum 31.12.2015 die Verlängerung des Pachtvertrages um ein weiteres Jahr zu erklären. Wir als Verpächter haben unabhängig der in § 9 geregelten Bestimmungen das Recht, den Pachtvertrag per 31.12.2015 zum Ablauf am 31.12.2016 zu kündigen.

Im Pachtvertrag waren durch uns folgende Betriebszeiten definiert:

„Die Betriebszeiten definieren sich nach den Ferienregelungen der Länder Niedersachsen und Nordrhein Westfalen. Während der Sommerferien ist der Beachclub generell geöffnet, eine Öffnung während der Oster- bzw. Herbstferien wird angestrebt, es sei denn frühe oder späte Kalenderlagen in den Oster- bzw. Herbstferien verhindern den Betrieb der Einrichtung.

Der Betrieb in den Oster- bzw. Herbstferien kann durch Auflagen der Deichbehörden beeinflusst werden (Auflagen zur Bewirtschaftung der Flächen im Außenbereich). Diese finden analog zu den Auflagen für den Campingplatz Dangast Anwendung. Eine Betriebsunterbrechung aufgrund verändernder Rahmenbedingungen (Naturereignisse, technische Probleme) ist möglich ist von diesen Regelungen unberührt.

Der Beachclub ist im Regelbetrieb frühestens um 09:00 Uhr und spätestens bis 22:00 Uhr geöffnet. Für Sonderveranstaltungen können Ausnahmeregelungen getroffen werden.“

Die Praxis der ersten 3 Jahre hat gezeigt, dass diese Betriebszeiten teilweise unrealistisch sind. Der Betrieb in den Oster- bzw. Herbstferien ist aufgrund des Standortes und der Ausrichtung des Betriebes aufgrund der Wetterunsicherheiten wirtschaftlich nur eingeschränkt vertretbar. Betriebszeiten vor dem 01.05. und nach dem 30.09. waren nachweislich aufgrund der Wettersituation gemessen an den Tageseinnahmen wirtschaftlich unvernünftig. Die Verwaltung hat sich für diese Zeiten aus dem zweiten Betriebsjahr Umsatzdaten vorlegen lassen, die belegen, dass die Bewirtschaftungskosten in keiner Weise erreicht werden konnten. Im diesem Jahr wurden aufgrund dessen eingeschränkte Betriebszeiten von der Verwaltung akzeptiert.

Die Pachtzahlen sowie die Resonanz aus dem Gästepublikum bestätigen nachhaltig die Akzeptanz des seit 2012 neu in Dangast platzierten Angebots eines Beachclubs. Die Pachtzahlen liegen seit Start des Projektes deutlich über den Pachtzahlen des Teehauses, die Pacht wird von dem Betreiber pünktlich bezahlt. Für die kommenden Jahre plant der Betreiber die in seinem Antragschreiben formulierten Investitionen in die Sicherung und Qualitätssteigerung des Beachclubs. Mit diesen Investitionen besteht die Möglichkeit, den Betrieb des Sonnendecks witterungsunabhängiger zu gestalten, damit für Veranstaltung etwas Planungssicherheit besteht. Die Bandbreite der Veranstaltungen entnehmen Sie dem Antragschreiben.

Zur Bestandssicherung des Gebäudes sind durch uns als Eigentümer Gebäude-reparaturen durchzuführen (siehe Auflistung des Schreibens North Shore). Diese Instandhaltungen sind zum weiteren Betrieb des Gebäudes unabhängig vom Verpachtungsmodell notwendig und im Wirtschaftsplan 2015 eingeplant.

Bereits des Öfteren habe Ratsherr Funke gesagt, dass er eine ganzjährige Betreuung des Teehauses nicht für möglich hält. Es liegt nicht an dem guten Willen des Pächters, sondern an den Geographie- und Wetterverhältnissen.

Das Sonnendeck hat sich zu einem zusätzlichen Anziehungspunkt entwickelt und stellt ein erweitertes Angebot dar, erklärt Ratsherr Eilers. Er spricht seine Anerkennung für die erbrachte Leistung aus. Seiner Meinung nach sollte der Pachtvertrag nur für 5 Jahre verlängert werden, um zu beobachten, wie sich der neue Betrieb des Weltnaturerbeportals auf den Betrieb des Sonnendecks auswirkt.

Bürgermeister Wagner berichtet, dass er im Laufe der Saison ausführliche Gespräche mit den Betreibern geführt habe. Aus diesen Gesprächen hat er einen sehr positiven Eindruck gewonnen. Die angebotenen Aktionen und Veranstaltungen bereichern seiner Ansicht nach den Ort.

Ratsherr Ralle stellt den Antrag, die Beschlussvorlage wie folgt zu verändern: Der bestehende Pachtvertrag mit der Firma North Shore GmbH wird bis zum 31.12.2019 verlängert. Die unter § 3 festgelegten Betriebszeiten werden wie folgt geändert:

Die Betriebszeiten definieren sich nach den Ferienregelungen der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Während der Sommerferien ist der Beachclub generell geöffnet, eine Öffnung während der Oster- bzw. Herbstferien wird angestrebt. Die Betriebszeit ist ab dem 01.05. bis zum 30.09. eines jeden Jahres verbindlich festgelegt.

Der Betrieb in den Oster- bzw. Herbstferien kann durch Auflagen der Deichbehörden beeinflusst werden (Auflagen zur Bewirtschaftung der Flächen im Außen-deichbereich). Diese finden analog zu den Auflagen für den Campingplatz Dangast Anwendung. Eine Betriebsunterbrechung aufgrund verändernder Rahmenbedingungen (Naturereignisse, technische Probleme) ist möglich ist von diesen Regelungen unberührt.

Der Beachclub ist im Regelbetrieb frühestens um 09:00 Uhr und spätestens bis 22:00 Uhr geöffnet. Für Sonderveranstaltungen können Ausnahmeregelungen getroffen werden.

Alle weiteren Regelungen des Pachtvertrages bleiben unberührt.

Beschluss:

Der bestehende Pachtvertrag mit der Firma North Shore GmbH wird bis zum 31.12.2019 verlängert. Die unter § 3 festgelegten Betriebszeiten werden wie folgt geändert:

Die Betriebszeiten definieren sich nach den Ferienregelungen der Länder Niedersachsen und Nordrhein Westfalen. Während der Sommerferien ist der Beachclub generell geöffnet, eine Öffnung während der Oster- bzw. Herbstferien wird angestrebt. Die Betriebszeit ist ab dem 01.05. bis zum 30.09. eines jeden Jahres verbindlich festgelegt.

Der Betrieb in den Oster- bzw. Herbstferien kann durch Auflagen der Deichbehörden beeinflusst werden (Auflagen zur Bewirtschaftung der Flächen im Außen-deichbereich). Diese finden analog zu den Auflagen für den Campingplatz Dangast Anwendung. Eine Betriebsunterbrechung aufgrund verhindernder Rahmenbedingungen (Naturereignisse, technische Probleme) ist möglich ist von diesen Regelungen unberührt.

Der Beachclub ist im Regelbetrieb frühestens um 09:00 Uhr und spätestens bis 22:00 Uhr geöffnet. Für Sonderveranstaltungen können Ausnahmeregelungen getroffen werden.

Alle weiteren Regelungen des Pachtvertrages bleiben unberührt.

Einstimmiger Beschluss**8 Zur Kenntnisnahme****8.1 Vorstellung der Konzepte zur Verpachtung der Gastronomie im Weltnaturerbeportal**

Im Mai 2014 fand eine Ausschreibung für die Gastronomie im Weltnaturerbeportal statt, erläuterte Kurdirektor Taddigs. Insgesamt habe er mit 12 konkreten Interessenten Gespräche geführt. Die Interessenten kamen aus Jever, Wilhelmshaven, Varel, Oldenburg, Bremen und Osnabrück. Im Laufe der Gespräche hat sich die Anzahl der Interessenten immer wieder dezimiert, sodass es Anfang Oktober noch 4 Interessenten gab. Bis zur 42. Kalenderwoche waren es noch 2 Interessenten. Leider ist am 20.10. ein weiterer der 2 Interessenten abgesprungen. Dieser hat Probleme sich aus seinem bestehenden Pachtvertrag zu lösen. Somit ist nur noch eine Bewerberin vorhanden. Bei der Bewerberin handelt es sich um Frau Conte, Betreiberin des Restaurants Mamma Mia in Dangast. Kurdirektor Taddigs berichtet, dass Frau Conte alle Kriterien erfüllt, um den Betrieb zu den definierten Konditionen zu führen.

Im Gegensatz zu früher wird keine vollausgestattete Gastronomie von der Stadt Varel zur Verfügung gestellt, erklärt Bürgermeister Wagner. Der künftige Betreiber muss das wirtschaftliche Risiko selbst tragen. Somit ist die Leidenschaft die Gastronomie zum wirtschaftlichen Erfolg zu führen, erheblich größer. Die Konzepte der beiden letzten Interessenten waren sehr gut und er bedauert, dass der zweite Kandidat aus den dargestellten Gründen kurz vor dem Ziel aufgeben musste.

Frau Conte stellt sich vor: Sie ist seit 4 Jahren die Betreiberin des Restaurants Mamma Mia in Dangast. Sie würde sich sehr freuen die Gastronomie im Weltnaturerbeportal ganzjährig betreiben zu dürfen. Für sie wäre es ein reiner Umzug.

Die Speisekarte würde bleiben wie bisher. Abends wird es wie gewohnt ab halb sechs Speisen á la Carte geben. Tagsüber wird sie ihr Angebot an die Jahreszeiten anpassen. Sie verdeutlicht, dass man in Dangast einen Unterschied zwischen Sommer und Winterbetrieb machen muss. Wie das Mittags- und Nachmittagsgeschäft im Weltnaturerbeportal angenommen wird, kann sie noch nicht sagen. Dies wird sich zeigen, wenn sie im Portal ist und dementsprechend wird sie ihr Angebot anpassen.

Kurdirektor Taddigs fügt hinzu, dass eine Besichtigung der künftigen Gastronomie stattfand und alle Kriterien festgelegt wurden. Frau Conte hat 24 Jahre Berufserfahrung und kennt sich in Dangast aus. Diese Fakten geben ihm die Sicherheit, dass ihr Konzept umgesetzt werden kann. Wichtig ist für ihn die ganzjährige Bewirtschaftung.

Ausschussvorsitzender Chmielewski bedankt sich bei Frau Conte für ihre Vorstellung.

8.2 Bericht zum Sachstand Baumaßnahmen Dangast

Sachstand Weltnaturerbeportal

Sachstand Deicherhöhung

Aufgrund der guten Leistungen der beteiligten Firmen, liegt der Bau des Portals im Zeitplan, verdeutlicht Kurdirektor Taddigs. Die Verwaltung ist optimistisch, dass der Zeitplan eingehalten und das Portal ab dem 01.03.2015 betrieben wird. Er bedankt sich für die professionelle Unterstützung des Architektenbüro Kapels. Kurdirektor Taddigs führt aus, dass die Deichbaumaßnahmen soweit abgewickelt sind, wie wir es mit dem Hochbau vereinbaren können. Der Bereich am Sonnendeck ist die Schnittstelle zwischen beiden Baumaßnahmen und kann erst komplettiert werden, wenn die materialintensiven Arbeiten am Hochbau abgeschlossen sind. Sobald die schweren Transporte abgeschlossen sind und der Baukran abgebaut werden kann, wird diese Lücke geschlossen. Bis Weihnachten sollten diese Arbeiten vollbracht sein. Die letzten Pflasterarbeiten sind voraussichtlich im Februar fertiggestellt. Zur Sturmflut merkt er an, dass man am heutigen Tag sehen konnte, dass der Deich keine Probleme mit der Sturmflut hatte und eine erhebliche Sicherheitssteigerung erreicht wurde.

Die Maßnahmen liegen nach wie vor genau im Kostenrahmen. Leider sind keine Reserven vorhanden.

In den letzten Wochen wurde die Beleuchtung der Promenade aufgebaut und in der kommenden Woche wird diese angeschlossen.

Für eine gemeinsame Besichtigung des Baus, wird die Möglichkeit geboten einen Termin mit Herrn Taddigs zu vereinbaren.

Herr Lübben erkundigt sich warum die Laternen auf der Promenade braun sind. Er führt aus, dass die Kurverwaltung sich damals zusammen mit dem Kurverein dafür entschieden habe, blaue Laternen in Dangast zu installieren. Kurdirektor Taddigs erklärt, dass man sich bei dem Laternentyp an die ursprüngliche Form der Laternen hielt. Bei der Farbe habe man sich an dem Weltnaturerbeportal orientiert. Ratsherr Eilers findet es selbstverständlich, dass man sich bei der Auswahl der Farben am Weltnaturerbeportal orientiert.

Ratsherr Funke hält es für üblich, dass zu einem Richtfest die Nachbarn eingeladen werden. In der Vergangenheit wurde dies immer großzügig gehalten. Es war

das erste Mal, dass niemand vom Kurverein eingeladen wurde. Man sollte nicht vergessen, dass die Mitglieder des Kurvereins sehr viele ehrenamtliche Arbeiten für Dangast tätigen. Man hätte in einem Ausschuss besprechen sollen, wer zum Richtfest eingeladen wird.

Kurdirektor Taddigs erklärt, dass die direkten Nachbarn (mit Zufahrt zum Grundstück der Baumaßnahmen) eingeladen wurden. Er kenne es aus der Vergangenheit so, dass ein Richtfest für beteiligte Firmen, Behörden, Mitarbeiter und direkte Nachbarn veranstaltet wird. Er kündigt an das zur Einweihung des Portals, ein Tag der offenen Tür veranstaltet wird, zu dem alle Bürger und Bürgerinnen eingeladen werden. Zur Gestaltung von künftigen Richtfesten signalisiert er Lernfähigkeit.

Bürgermeister Wagner teilt die Meinung von Herrn Taddigs und merkt an, dass auch die Wirtschaftsförderung auf ihn zukam und sich erkundigte, warum sie nicht zum Richtfest eingeladen wurden. Wenn der Kurverein eingeladen gewesen wäre, hätte die Verwaltung auch die Wirtschaftsförderung und weitere Institutionen einladen müssen.

Ausschussvorsitzender Chmielewski bittet darum, solche Angelegenheiten in einer gesonderten Sitzung zu diskutieren.

Ratsherr Funke sieht einen großen Unterschied zwischen der Wirtschaftsförderung und dem Kurverein, da der Kurverein ehrenamtlich für die Kurverwaltung arbeitet. Alle ehrenamtlich Tätigen, hätten seiner Meinung nach zum Richtfest eingeladen werden müssen.

Herr Lübben findet es unverschämt, dass Herr Taddigs beim Richtfest als „Pfortner“ tätig war und nach Gesichtskontrolle Einlass gewährte. Bürgermeister Wagner weist diese Interpretation als unsachlich und unverschämt zurück.

Ratsherr Eilers glaubt, dass es aufgrund der Differenzen durch die Vorgehensweisen des Kurvereins in Zukunft schwierig sein wird, dass der Kurverein und die Kurverwaltung auf einen Nenner kommen. Bei solchen Äußerungen handelt es sich seiner Meinung nach um gezielte Diskreditierung des Kurdirektors, die eine Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung unnötig belasten.

Ausschussmitglied Lübben entgegnet, dass eine Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung sehr wohl möglich sei, denn das Problem sei nicht die Kurverwaltung, sondern Herr Taddigs. Eine Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung wird weiterhin stattfinden, aber nicht mit Herrn Taddigs.

Auf die Frage von Bürgermeister Wagner, ob dies die Meinung des Kurvereins oder seine persönliche ist, antwortet Herr Lübben, dass es seine persönliche Meinung ist.

Kurdirektor Taddigs führt aus, dass er diese Art von Beschuldigung und Diskussion als nicht zielführend einschätzt. Er regt an, einen Gesprächstermin zwischen dem aktuellen Vorstand des Kurvereins und der Werkleitung des Eigenbetriebes (Bürgermeister und Kurdirektor) zu vereinbaren, um die bestehenden Differenzen auf sachlicher Ebene zu diskutieren. Er führt deutlich aus, dass es eine Zusammenarbeit mit der die Kurverwaltung nicht ohne den Kurdirektor gibt, solange er für die Kurverwaltung verantwortlich ist. „Wer mit der Kurverwaltung zusammen arbeitet, arbeitet auch mit dem Kurdirektor zusammen.“

Ratsherr Funke bedankt sich über die Einladung zum Richtfest, auch wenn er in der Vergangenheit schon viele Diskussionen mit Herrn Taddigs hatte. Er formuliert

seine Befürchtung, dass man anscheinend damit rechnen muss, nicht eingeladen zu werden, wenn man missfällt.

Sollte ein Treffen zwischen dem Kurverein und Herrn Taddigs nicht stattfinden, aus welchen Gründen auch immer oder mit diesem Treffen keine Einigung erreicht wird, fordert Ratsherr Ralle, dass der Kurverein schriftlich darlegt, wie er zu einer Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung und dem Rat der Stadt Varel steht.

**8.3 Bericht zum Ablauf der Saison 2014
Vorlage: 352/2014**

**8.4 Verkehrskonzept Dangast Vorstellung der Ergebnisse der Verkehrszählung
im August 2013 durch das Fachbüro IST Dr. Schwerdhelm**

Dr. Schwerdhelm stellt das von ihm entwickelte Verkehrsgutachten dem Ausschuss vor. Kurdirektor Herr Taddigs erklärt, dass das Verkehrsgutachten zur Einsicht für Bürger und Bürgerinnen auf der Internetseite der Stadt Varel hinterlegt wird.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski
(Vorsitzende/r)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführer/in)